

Ein Schweinchen als glühendes Idol

„D’Glühschwéngchen“ verzaubert Kinder im CAPE

VON ANINA VALLE THIELE

Außenseiter gibt es überall, auch in der Tierwelt. Oft reicht es, etwas anders zu sein, um ausgestoßen, an den Rand gedrängt und nicht akzeptiert zu werden. So ergeht es auch dem kleinen Schweinchen in dem Kindertheaterstück „D’Glühschwéngchen“. Als Ferkel hat es zu lange unter einem roten Licht gelegen und ist davon so rot und warm geworden, dass keines seiner Artgenossen mehr mit ihm spielen will. Als ihm zu Ohren kommt, dass es einen Ort gibt, an dem es immer kalt ist und wo die Pinguine leben, zieht es in die weite Welt hinaus auf der Suche nach dem ewigen Winter.

Das erste Kinderstück des Theaterkollektivs „Independent Little Lies“ will mit dieser Geschichte für Ungerechtigkeiten sensibilisieren. In dem Einpersonenstück überzeugt Rosalie Maes in der Rolle des Glühschwéngchens und wird dabei zum Vorbild. Die Theaterpädagogin Linda Bonvini und die Schauspielerinnen haben den Text des Lëtzebuergeschen Kinderbuchs von Nora Wagener und Luc Caregari für die Bühne adaptiert und ein 45-minütiges Theaterstück daraus kreiert. Entstanden ist ein Kinderstück, das auch auf der Bühne seinen Erzählcharakter be-

wahrt. Durch die musikalische Begleitung von Jessica Quintus am Saxofon sowie durch die projizierten Illustrationen des Comic-Zeichners Carlo Schmitz wird eine magische Atmosphäre geschaffen, in die die Kinder eintauchen können wie in eine andere Welt. Wie von Zauberhand erscheinen Bauernhöfe oder Blumen, während das Glühschwéngchen hinauszieht und Abenteuer erlebt.

Politikritik im Kindertheater

Das schlichte Bühnenbild lässt zusätzlich Raum für Fantasie. Rosa-

lie Maes interpretiert die Hauptrolle leidenschaftlich und wechselt problemlos in weitere. Ob als bodenständige Bauernfrau Josette (als die sie unterschiedliche Lëtzebuerg Dialekte mimt), als Eisverkäufer, der Glühschwéngchen empört wegjagt, weil sein Eis in der Anwesenheit des warmen Schweinchens schmilzt, oder als Pinguin Bausch.

Schreiend komisch spielt Maes den abgezockten Geschäftsmann Bausch (mit einem dreckigen Gargamel-Lachen), den Glühschwéngchen wegen dessen run-

den weißen Bauchs und des schwarzen Mantels für einen Vertreter der Seevögel hält. Leichtes Spiel für diesen Bösewicht, der das kleine Schweinchen in seine Fabrik entführen wird, wo er angeblich grünen Strom produziert. Keiner außer Bausch selbst kennt sein Geheimnis, heißt es. Den Seitenhieb auf Luxemburgs grünen Nachhaltigkeitsminister dürften die Kinder nicht verstehen.

Doch die Geschichte ist als kleine Revolutionsparabel angelegt. Erst durch die Solidarität des Schweinchens mit anderen Tieren

wird der Aufstand gegen Pinguin-Bausch gelingen. Gemeinsam werden sie einen Plan schmieden, und nur indem sie zusammenhalten, wird es ihnen gelingen, den Bösewicht auszutricksen.

Weil Glühschwéngchen Freunde findet, die ebenfalls ausgenutzt werden, wird es schließlich die Kraft aufbringen, aus der Knechtschaft auszubrechen – und Bausch erhält seine gerechte Strafe.

Die Inszenierung des ersten Kinderstücks des bereits über 20 Jahre bestehenden Theaterkollektivs „Independent Little Lies“ (ILL), zog im CAPE die Kinder in ihren Bann. Nicht nur, weil es so leichtfällt, sich mit dem kleinen Schweinchen zu identifizieren, sondern nicht zuletzt wegen der gelungenen Lichtspiele und Videoprojektionen (Jacques Schiltz) und der stimmigen Inszenierung.

Als Glühschwéngchen auf Glühwürmchen trifft, wird der Theatersaal zu einem Sternenhimmel, der die Kinderaugen funkeln lässt. Das nur 45-minütige Stück, das keinerlei Längen hat, begeistert auf diese Weise Kinder wie Erwachsene und ist ein Plädoyer für mehr Mitmenschlichkeit.

Nächste Vorstellung am Sonntag, dem 10. Dezember um 16 Uhr im Escher Theater.

■ www.ill.lu



Rosalie Maes übernimmt in dem Monodrama gleich mehrere Rollen.

(FOTO: PIERRE WEBER)